

# Missionshaus bittet um offenes Gespräch

*Etwas gar engagierter Tierschützer schreibt anonym scharfe Briefe an die Pächterfamilie*

**Ein unbekanntes Mitglied des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) hat es auf die Pächterfamilie der Bethlehem Mission Immensee abgesehen. Jetzt fordert das Missionshaus den oder die Briefschreiber/in zu einem offenen Gespräch.**

● VON REMO INDERBITZIN

Nachdem der Pächterbetrieb der Bethlehem Mission Immensee bereits letzte Woche «zu Unrecht» von einem Mitglied des Vereins gegen Tierfabriken angegriffen wurde und der Pächterfamilie mit Strafanzeige drohte, ist weiterhin noch keine Ruhe eingekehrt in Immensee.

Denn Anfang dieser Woche traf bei der Pächterfamilie Scheuber ein anonymes Brief ein, in dem sich vermutlich dasselbe VgT-Mitglied zwar «für den längst fälligen und lang ersehnten Auslauf» der Kühe bedankt, weiter jedoch auch damit droht, dass «wir aber nach wie vor ein wachsames Auge auf ihren Hof werfen».

Diese Drohung macht der Pächterfamilie doch sehr zu schaffen, zumal als Schreiber des Briefes sämtliche Nachbarn in Frage kommen könnten, ist doch im Brief wie auch auf dem Poststempel das Dorf Immensee als Absendeort angegeben.

## «Wir sind bereit für Gespräch»

Die Bethlehem Mission Immensee möchte allerdings noch nicht den Teufel an die Wand malen und sucht deshalb per Leserbrief (siehe Kasten) den Kontakt mit dem ominösen VgT-Mitglied. Missionshaus-Direktor Josef Christen: «Wir wollen unseren guten

Willen zeigen und suchen deshalb das direkte Gespräche mit dieser Person. Es kann nicht angehen, dass die Pächterfamilie des Gutsbetriebes so unter Druck gesetzt wird für etwas, das nicht den Tatsachen entspricht. Wir von der Bethlehem Mission Immensee hoffen sehr darauf, dass sich der oder die Briefschreiber/in ein Herz fasst und sich bei uns meldet.» Was man allerdings unternehmen würde, falls der anonyme Briefschreiber sich nicht zu erkennen gäbe und es zu weiteren Briefen kommen sollte, konnte Christen gestern noch nicht sagen. «Dann käme wohl eine andere Strategie zum Zuge», so Christen.

## Kessler: «Finde ich gut»

Der im Brief ebenfalls erwähnte Erwin Kessler, Präsident des VgT, teilte gestern auf Anfrage mit, dass er zwar nichts von dem anonymen Brief an die Immenseer Pächterfamilie und dem Urheber des Schreibens wisse, aber dass er solche Briefe und Methoden grundsätzlich «gut finde».

«Würde man sich in dem Brief mit dem Namen zu erkennen geben», so Erwin Kessler, «würde man von den angeschriebenen Landwirten nur terrorisiert werden.»

## LESERBRIEF

### Bitten um ein Gespräch

Wie der «Bote» letzte Woche berichtet hat, wollte der VgT gegen den Gutsbetrieb des Missionshauses Immensee Anzeige erstatten. Der Verein stützte sich in dieser Sache auf Beobachtungen eines VgT-Mitgliedes aus Immensee, das laut eigenen Angaben «seit Tagen gegen ungerechte Tierhaltung kämpfe». Bei näherem Zusehen hat sich gezeigt, dass unser Pächter nicht gegen das Tierschutzgesetz verstossen hat und die Sache hat sich erledigt. Nun hat sich zudem das betreffende VgT-Mitglied am 4. August in einem anonymen Brief an die Pächterfamilie gewandt. Diese verdeckte Art von «Kommunikation» empfinden wir als sehr unfair. Sie erzeugt auf die Pächterfamilie einen grossen, ungesunden Druck.

Wir möchten diese Person herzlich bitten, mit dem Missionshaus Immensee oder mit der Pächterfamilie direkt Kontakt aufzunehmen. Wir sind überzeugt, dass sich in einem offenen Gespräch die Differenzen bereinigen lassen und dass daraus für alle Beteiligten wieder eine entspannte Lage entstehen kann.

Melden Sie sich bitte unter einer der folgenden Telefonnummern 854 12 95 oder 850 61 49. Herzlichen Dank.

Sepp Gäwiler, Geschäftsleiter  
der Bethlehem Mission Immensee

Immensee, 4. August 2001

Sehr geehrter Herr Scheuber  
sehr geehrte Frau Scheuber

Im Namen Ihrer Kühe bedanken wir uns für den  
längst fälligen und langersehnten Auslauf.

Damit Sie, Frau und Herr Scheuber, Herrn Kessler nicht  
mehr anzukühen brauchen, werden wir aber nach wie  
vor ein wachsames Auge auf Ihren Hof, betreffend  
Auslauf Ihrer Kühe, werfen.

Freunde Ihrer nun hoffentlich wieder glücklichen Kühe!

**Das anonyme Schreiben an die Pächterfamilie des Gutsbetriebes der Bethlehem Mission Immense.**

Bild Remo Inderbitzin